



Dardesheimer Windblatt

Erneuerbare Energien - von der Natur geschenkt

Die natürlichste Sache der Welt – Räder, die sich im Winde drehen. Ohne Risiken und Belastungen für die Natur schaffen sie regionale Wertschöpfung und haben in den vier Sturmwochen nach Weihnachten unser Bundesland nahezu vollständig mit dem nötigen Strom versorgt. Zum Teil konnte sogar noch exportiert werden und die großen Windstrommengen verbilligten den Strompreis an der Leipziger Börse.

Die jüngste Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft macht uns deutlich, wie hilflos wir globalisierenden Energieunternehmen ausgeliefert sind. Mit der Aussage, auch der Stromverbrauch aller Kommunen zusammen veranlasst keinen Energieanbieter zu einem günstigeren Stromangebot, machte man uns deutlich: Die Kosten werden immer weiter steigen.



In der gegenwärtigen Regionalplanung wird nicht nur die von den Gemeinden beschlossene Ausweitung von Windeignungsgebieten versagt, sondern bereits genehmigte Gebiete sogar noch eingeschränkt. Aufgabe der Regionalplanung muss es sein, die Grundlagen für eine zukunftsorientierte und naturerhaltende Entwicklung der Regionen aufzuzeigen und festzuschreiben. Regionale Wertschöpfung schafft Arbeitsplätze, sichert den Kommunen stabile Einnahmen und ist so Voraussetzung für die Sicherstellung von jeglicher Infrastruktur.

Die Regionalplanung sollte zur sinnvollen Ergänzung der Energieproduktion durch Biomasse und andere Naturressourcen beitragen. Nur so können wirtschaftlich bedeutende Infrastrukturaufwendungen gespart und heimisch wirtschaftliche Potentiale mobilisiert wer-

den. Die Verbreitung von Vorurteilen wie: „Windräder machen den Strom teuer und belasten das Landschaftsbild“ werden von den globalisierenden Energie-monopolen finanziert. Die öffentlichen Geldgeschenke für die atomare und fossile Energieindustrie reichen von Maßnahmen zur Marktstützung und Infrastrukturförderung über die Subventionierung des Energieverbrauchs großer Industrieunternehmen bis hin zu

zahlreichen Steuer- und Versicherungsprivilegien und bis zur Übernahme von polizeilichen und militärischen Sicherheitskosten.

Ganz zu schweigen von der Übernahme aller Folgekosten für die Schäden an Umwelt, Gesundheit und Klima. Diese Kosten übersteigen wahrscheinlich die weltweiten Rüstungsausgaben von jährlich 850 Mrd. Dollar. Neuerliche Vorkommnisse in Atomanlagen von Schweden und anderen

Ländern der Welt weisen die technologische Unbeherrschbarkeit nach und verdeutlichen die ständige Gefahr, in der wir leben. Auf die Frage nach einem möglichen terroristischen atomaren Schlag gegen Europa antwortet ein ranghoher Natogeneral: „Dazu bedarf es keiner atomaren Waffen, denn diese (Atomkraftwerke) haben wir in ganz Europa verteilt in die Landschaft gebaut“.

Und ist heimische Braunkohle eine sinnvolle Alternative? Der Kohleförderer Mibrag plant in der Egelner Südmulde auf 76 Quadratkilometern Braunkohle in einer Tiefe von 300 m im Tagebau zu fördern und zu verstromen. Neben der enormen Landschaftsveränderung und dem Entzug landwirtschaftlicher Nutzflächen würde Grundwasser großflächig abgesenkt und damit viele Existenzen von Landwirten zerstört. Die zur Verstromung geplante Erweiterung der Kraftwerke Lippendorf und Boxberg würde eine enorme Steigerung des CO₂-Ausstoßes hervorrufen. Sachsen wäre mit ca. 57 Mio. Tonnen des Klimagases drittgrößter CO₂-Emitent der Welt – gleich hinter den USA und Kanada.

Es gibt Alternativen, nur wir müssen diese auch wollen. Wir brauchen die Weiterentwicklung von erneuerbaren Energien, regionale Wertschöpfung und eine Senkung der Umweltbelastungen – jetzt! Regionalplanung darf nicht verhindern, sie muss gestalten helfen. Wir müssen unsere Zukunft einfordern!

Rüdiger Seetge
Ortsbürgermeister Hessen

IN DIESER AUSGABE

Vorwort Rüdiger Seetge, Ortsbürgermeister Hessen	1
Strom in SA im Januar überwiegend aus Windenergie	2
Solaranlage auf dem "Adler" 27% über Ertragsprognose	
Darlehensbeteiligung bei "Druwind" bringt mind. 8% Zinsen	3
Ministerin Petra Wernicke: "Dardesheim kann stolz sein ..."	4+5
Doppelte Schlussabnahme der E-112 ohne größere Mängel	6
Windpark-Golf fährt mit Rapsöl 20 Ct/Liter günstiger	7
Studenten der Hochschule Harz besuchen den Windpark	8
Sachsen-Anhalt baut bundesweite Führung aus	9
Platzumbau vor Dardesheimer Rathaus + Schule	
Wachstum der heimischen Kräuter fördern	10
Wettbewerb "Neue Energie"	11
Drachenfahrzeuge "Höhenwahn"	12

Windpark Druiberg erzielt bisher einmalige Spitzenergebnisse - Strom in Sachsen-Anhalt im Januar überwiegend aus Windenergie

Absolute Rekordleistungen haben die rund 1.000 Windmühlen in Sachsen-Anhalt im Januar vollbracht. Laut Mitarbeitern der E.ON Avacon Schaltzentrale in Oschersleben konnte Sachsen-Anhalt „seit Weihnachten nahezu durchgängig durch Strom aus Wind versorgt werden“. Das 110 kV Avacon-Netz sei ursprünglich einmal für eine mittlere Last von etwa 250 Megawatt (MW) Leistung gedacht gewesen. Als einmalige Spitzenlast seien von den Verbrauchern bisher maximal 900 MW beansprucht worden: „Aber die Windräder im Lande haben in den letzten Wochen häufig bis zu 1.800 MW Strom geliefert. Da konnten wir mehr als 800 MW an das 380 kV-Netz von Vattenfall in andere Bundesländer exportieren“.

Da die Windräder aber überall Maximalleistung hatten, floss der Strom bis in verschiedene osteuropäische Länder weiter und die Strompreise an der Leipziger Börse rutschten in den Keller. Schon im vergangenen September ergaben renommierte Analysen und sogar Berechnungen vom Versorger E.ON, dass der günstige Wind den Strom nicht verteuere sondern billiger mache. Dass die erneuerbaren Energien immer günstiger werden, hatte auch das Dardesheimer Windblatt schon im Oktober berichtet. Während Avacon die Preise für Haushaltsstrom im Januar um über 7% auf rund 22 Cent an hob, erhalten Windmüller für neue Mühlen in diesem Jahr nur noch 8,19 Cent und dieser Preis wird später laut Gesetz noch auf 5,17 Cent reduziert. Durch Windparks sind also in Zukunft erhebliche Strompreissenkungen möglich.

Während überall im Lande erhebliche Sturmschäden zu beklagen waren und im Vattenfall-Netz über 20 Hochspannungsmasten abgeknickt wurden mit stundenlangen Stromausfällen z.B. in Magdeburg, gab es bei der Windkraft auf dem Druiberg keine unplanmäßigen Störungen. Zwar gingen die alten Zweiflügler aus Sicherheitsgründen zeitweise in Stillstand und auch die noch empfindlich eingestellte Großanlage pausierte einige Stunden. Dennoch produzierte der Windpark wochenlang „volle Pulle“ mit z.T. über 60.000 kW.

Während im Rekord-Januar 2005 auf dem Druiberg mit 19 Enercon-Rädern rund 12 Mio. Kilowattstunden (kWh) „geerntet“ wurden, schafften 23 Maschinen im



Voll unter Sturm und Strom: Der Windpark Druiberg erzielte mit über 20 Mio. kWh im Januar 2007 sein bisher höchstes Monatsergebnis. Vorn rechts: Die Enercon E-112

sehr stillen Januar 2006 nur 4 Mio. kWh. Die 29 Enercons im Januar 2007 produzierten weit über 20 Mio. kWh. Das hätte im Januar interessanterweise ausgereicht, um den Haushaltsverbrauch sogar aller rund 250.000 Einwohner im neuen Großkreis Harz zu decken!

Die Windmüller im Lande hatten den Herbst- und Winterstürmen, die im November endlich einsetzten, nach dem windarmen Jahresanfang 2006 und dem genauso ruhigen Frühjahr und Sommer schon entgegengefiebert. Insgesamt blieb das Jahr 2006 rund 15 % unter den normalen Windwerten, ähnlich wie schon das Vorjahr 2005.



Ungeheure Orkan-Gewalten donnerten im Januar über den Druiberg. Dennoch blieb alles heil, nur die Schutzhütte neben Anlage 25 wurde über den Acker gefegt

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

<p>Firma: Am Kirchplatz 241a 38836 DARDESHEIM Tel. (039422) 60 736 Fax: (039422) 61 818</p>		<p>Privat: Sürenstr. 218 38836 DARDESHEIM Funk 0170 41 26 384</p>
---	--	---

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

HHF planungsbüro
harz-huy-falstein

Unsere Leistungen:

<p>Biogasanlagen Bauten für die Landwirtschaft Ein- und Mehrfamilienhäuser Gewerbebauten Denkmalsanierung</p>	<p>Unterdorf Süd 22 38838 Dingelstedt/ Röderhof 039425 / 96 69 -0 www.hhf-planung.de</p>
---	--

Gute Voraussetzungen für mehr Photovoltaik in Dardesheim: Solaranlage auf dem „Adler“ 27 % über Ertragsprognose

Mit solch herausragenden Ergebnissen bei den ersten vier Solarprojekten des Windparks hatte niemand gerechnet. Nach den Schätzungen eines renommierten Gutachterbüros sollten in Dardesheim abzüglich Unsicherheit in normalen Jahren durchschnittlich 830 Kilowattstunden pro installiertem Kilowatt Photovoltaik zu erreichen sein. Das Büro hatte die vier vom Windpark ausgewählten Gebäudedächer (Gemeinschaftshaus, Schule, Landgasthaus Zum Adler und die Firma Kreato) zunächst eingehend untersuchen und schriftlich bewerten lassen.

Im ersten Betriebsjahr liefen alle vier Anlagen technisch ohne Probleme. Die jeweils produzierte Leistung wurde am Adler, im Schulhof, bei Kreato und übrigens auch bei der privaten Anlage Künne für interessierte Bürger auf Außendisplays angezeigt.

Der Adler, der ähnliche gute Dachverhältnisse wie viele Häuser in der Langen Strasse bietet, lag 27%, das Ge



Zur gleichen Zeit schafft die Sonne bei Kreato noch das 10-fache nämlich 1,2 kW und hat das Jahr 121.598 kWh erzeugt und dabei 85.118 kg CO₂-Abgase verhindert



An Silvester fotografiert: 120 Watt werden gerade beim „Adler“ gerade produziert, 15.702 kWh hat das Jahr hier bisher erbracht und 10.991 kg CO₂ wurden der Umwelt erspart

meinschaftshaus 21 %, die Schule 17 % und Kreato 10 % über den Erwartungen. Bei den ersten beiden Häusern half wohl die normale Dachneigung und die Flachdächer kamen nicht ganz so weit. In absoluten Zahlen erreichte Kreato 121.604, die Schule 36.398, das Gemeinschaftshaus 20.184 und der Adler 15.715 kWh, aus diesen installierten 210 kW, also insgesamt 193.602 kWh, ausreichend Strom für 64 Haushalte. Die weiteren 5 privaten Solaranlagen mit komplett 170 kW dürften zusätzlich rund 150.000 kWh aus der Sonne geerntet haben, so dass alle 9 Anlagen für 116 Familien, also für mehr als ein Drittel aller Dardesheimer Haushalte den benötigten Strom bereitstellten.

Wollen auch Sie mitverdienen?

Darlehensbeteiligung bei „Druwind“ bringt mindestens 8 % Zinsen

Windstrom ist Vermögensbildung, vor allem auf guten Standorten wie dem Druiberg. Der Windpark hat es schon auf vielen Versammlungen angesprochen: Am besten sollten sich alle Einwohner aus den umliegenden Gemeinden zumindest mit einem kleinen Anteil beteiligen. Um die üblichen Risiken einer unternehmerischen Beteiligung auszuschließen, bietet der Windpark seit kurzem auch eine Beteiligung auf Darlehensbasis mit einer garantierten jährlichen Mindestverzinsung in schlechten Ertragsjahren von 8%, in normalen Jahren 9% und guten 10%. Nach Rückführung der Bankkredite können sich die Zinsen später in guten Jahren sogar auf 12% erhöhen. Bürger, die mit der „Druwind GmbH & Co. KG“ (Geschäftsführer Heinrich Bartelt) einen Darlehensvertrag abschließen möchten, können diese Verträge normalerweise mit 5-jähriger Frist kündigen, in begründeten Sonderfällen auch „außer der Reihe“. Ansonsten zahlt Druwind das Darlehen nach 20 Jahren zurück und hat in dieser Zeit dem Geber bereits in doppelter Höhe Zinsen ausgezahlt. Das Darlehenskonto wird bei der Sparkasse in Dardesheim geführt und die örtliche Filiale ist über die Einzelheiten des Darlehensvertrages informiert. Interessenten melden sich beim Windpark (Thomas Radach, Telefon: 039422/95648 oder Heinrich Bartelt 05451/5079-0).

STAUBSAUGER-SHOP
Inh. Günther Fröhlich
Der Laden mit den kleinen Preisen

Alles bis zu 30 % preisgesenkt
Unsere Leistungen:
Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebo-
geräte • An- und Verkauf gebrauchter Geräte • Geräte-
verleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Aus-
führung durch uns bei Ihnen • Verkauf von Pflege- und
Reinigungsmitteln • Kompetente Beratung • Reparaturen
(keine Werksvertretung)

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.30 – 13.00 + 15.00 – 18.00
Sa. 9.00 – 14.00

Vogtei 1a · 38820 Halberstadt · Tel.: 0 39 41 / 56 99 52

Deutscher Herold
Ein Unternehmen der ZÜRICH Gruppe

Hauptagentur
Thomas Windel
Vor dem Neukirchentor 9 * 38835 Osterwieck

Tel. 039421-619099 * Fax 039421-77120
Mobil 0172 / 32 73 169

www.ich-versichere-dich.de

Gut gelaunter zweiter Neujahrsempfang mit der Landwirtschafts-Ministerin Petra Wernicke: „Dardesheim

Man konnte es der Ministerin deutlich anmerken. Sie war mit großem Interesse zum zweiten Neujahrsempfang in die „Stadt der erneuerbaren Energie“ gekommen. Und ihre gute Stimmung schien sich im Laufe des Abends noch zu steigern: Als am Schluss das Stadtorchester „Alte Kameraden“ aufspielte, gab es kein Halten mehr – da tanzte die Ministerin mit Bürgermeister Rolf-Dieter Künne über die Tanzfläche und lockte damit noch eine ganze Reihe weiterer tanzbegeisterte Dardesheimer von den Stühlen.



Vom Einmarsch der Ministerin bis zu ihrem Schlusstanz mit Bürgermeister Künne zeigte sich das Stadtorchester wiederum von seiner besten Seite

Zu Beginn des Abends hatte der Stadtbürgermeister in seiner Begrüßungsrede einen Rückblick auf 2006 sowie Ausblick auf das Neue Jahr 2007 gehalten. Natürlich ging es dabei um die Baumaßnahmen in der Stadt, um den deutschen Meistertitel des Stadtorchesters, um die bevorstehende Landesmeisterschaft, aber auch um das Geschehen im Energiepark mit den vielen ABM-Maßnahmen, dem neuen Infopunkt für Erneuerbare Energien im ehemaligen Internatsgebäude, den allmählichen Umbau des Stationsgeländes und den Besuch von Wirtschaftsminister Haseloff bei der Eröffnung der Großanlage Anfang November. Die einzelnen Ereignisse und Vorhaben wurden anschließend durch einen Lichtbildervortrag seitens des Windparks nochmals beleuchtet.



Beim Vortrag von Bürgermeister Künne am Ehrentisch von links: MdL Bernhard Daldrup, Henning Rühle, Petra Wernicke mit Ehemann, Jürgen Bode, Bernd Knoop, Arno Böhnstedt, Thomas Radach, Josef Bartelt, Dietrich Koch, Peter Meyer und Rüdiger Seetge

In ihrer anschließenden Rede zeigte sich die Landwirtschafts- und Umweltministerin „sehr beeindruckt“ von dem erreichten Stand in Dardesheim. Zur Vorbereitung habe sie auch die jüngsten Ausgaben des „Dardesheimer Windblatt“ durchgeblättert. Es sei schon erstaunlich, welches reichhaltige Wirtschafts- und Kulturleben hier bestehe – „und das in wohl einer der kleinsten Städte in unserm Bundesland. Und auf dieses Stadtgeschehen können Sie wirklich stolz sein.“ Während es in anderen Regionen des Landes hier und da durchaus Probleme bei der Netzeinspeisung regenerativer Kraftwerke gebe, sei Dardesheim „ein echtes Leuchtturm-Projekt“ für kommunale Versorgung. Die Ministerin betonte weiter, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien für die Wirtschaftspolitik im Lande und den Abbau der Arbeitslosigkeit von zentraler Bedeutung sei. Regionale Energieerzeugung bringe Wertschöpfung im Lande und reduziere damit gleichzeitig internationale Abhängigkeiten von Öl- und Gaslieferungen. Innerhalb des neuen Landesenergiekonzeptes sollten die erneuerbaren Energien zum Schwerpunktthema werden.



Mit überzeugenden Worten betonte die Ministerin die Vorteile der erneuerbaren Energien für den ländlichen Raum und versprach weitere Kontakte nach Dardesheim

Mit Blick auf Dardesheim und die mögliche Biomasse-nutzung zur Nahwärmeversorgung sagte die Ministerin abschließend: „Wir bleiben gemeinsam am Ball, das will ich Ihnen versprechen und das Biomasse-Projekt prüfen. Halten Sie mich weiterhin informiert“. Dazu gab es natürlich kräftigen Beifall von den Dardesheimern.

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss:

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 45 23.03.2007

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 46 18.05.2007

Dardesheimer Windblatt, Ausgabe 47 20.07.2007

und Umweltministerin kann stolz sein auf Stadtgeschehen“

Wie beim Besuch von Minister Haseloff übergab Landrat Henning Rühle anschließend die Biomasse-Machbarkeitsstudie an die Ministerin mit der Bitte, alle Fördermöglichkeiten zu prüfen, damit die heimische Wärmeversorgung günstig für die Bürger angeboten werden kann. Die weiteren Ausführungen des Landrats waren geprägt von den aktuellen Meldungen um den Verzicht auf seine erneute Kandidatur. In launiger Stimmung verwies er darauf, dass die „Stadt der erneuerbaren Energie“ auch „Stadt der deutschen Meister“ wie



Landrat Rühle zollte der Stadt Dardesheim seine erneute Anerkennung für das erfolgreiche Kultur- und Wirtschaftsleben

auch „Stadt der Landwirtschaft“ sei und in dieser Rolle maßgeblich zur Kreisreform beigetragen habe. Er beglückwünschte das Stadtorchester zu seinem erneuten Meistertitel und bedankte sich für die langjährige Arbeit von Siegfried Hinsche: „Sie haben erfolgreich gewirkt und dann die Übergabe des Staffelstabes zum richtigen Zeitpunkt vorbereitet – und so macht man das auch“. Die Dardesheimer verstanden die Antwort genau und spendeten dem Landrat als langjährigen Freund der Stadt kräftigen Beifall.

STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

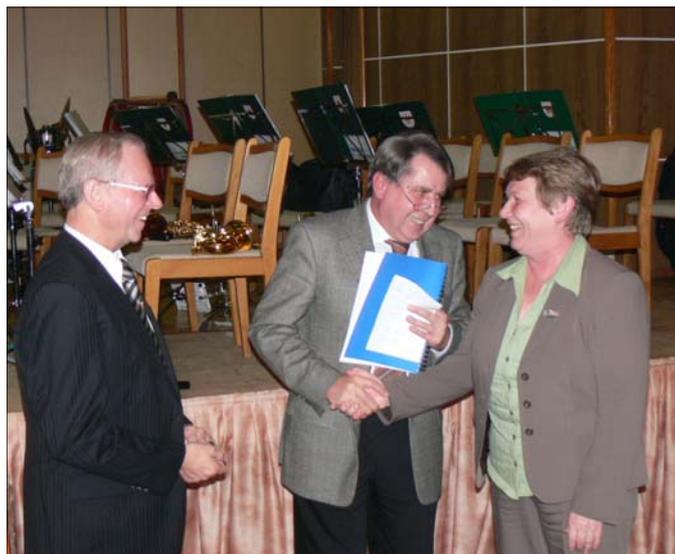
Am Spring 5a

38836 Badersleben

Tel. 03 94 22/6 14 45

Fax. 03 94 22/6 15 62

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de



Henning Rühle: „Frau Ministerin, und nun das Wichtigste heute Abend: Dardesheim braucht Förderung für die Nahwärmeleitung“



Nach den politischen Reden war Kohldampf angesagt. Dazu hatte der Windpark das Büffet und Suppe für die Gäste gesponsert



Gute Stimmung am Ehrentisch: MdL Bernhard Daldrup, Landrat Henning Rühle, Ministerin Petra Wernicke und ihr Ehemann



Zum Ausklang des Abends gab's viele Gespräche (und zu später Stunde angeblich auch noch Gesang) Hier v. l.: VOLKSSTIMME-Redakteur Mario Heinicke, Bürgermeister Künne und Bürgermeister Andreas Schumann (Huy)

Versicherungsprüfer und Technikgutachter zeigen sich zufrieden:

Doppelte Schlussabnahme der Großanlage E-112 ohne größere Mängel

Alle in den letzten Jahren neu errichteten Windenergieanlagen im Energiepark Druiberg werden nach ihrer Probelaufphase durch unabhängige Gutachter noch-



Nach erfolgter Begutachtung oben auf der Aussichtskanzel der E-112: Von links: Christian Schlösser vom Enser-Versicherungskontor, Steve Breiting, Enercon-Service Dardesheim, Herr Herzog, Herr Schmitz und Frau Müller von der Allianz Versicherung Köln

mals technisch überprüft. Dies galt vor allem auch für die im November 2006 in Dienst gestellte und mit 6MW leistungsstärkste Anlage im Energiepark, die E-112. Die Prüfungsingenieure der Versicherungsgesellschaft legten am 18.12.06 ihr Augenmerk vor allem auf die

Brandschutzeinrichtungen der Maschine und das Notabschaltssystem bei einem möglichen Störfall. Die Versicherung solch großer und komplexer Anlagen gehört auch heute noch nicht zum Alltag der Gesellschaften, so dass hier auf Inaugenscheinnahme vor Ort besonderen Wert gelegt wurde.

Bei der technischen Überprüfung am 21.12.2006 durch die Deutsche WindGuard Dynamics GmbH wurde die Anlage, wie vorher die übrigen Maschinen des Typs E-70, vom Keller bis zum Maschinenhaus auf Hersteller- und Montagemängel überprüft. Die Fachleute zeigten sich insgesamt sehr angetan vom Zustand der Großanlage. Die entdeckten kleineren Mängel wurden in einem Protokoll zusammengefasst und werden in den nächsten Wochen von der Lieferfirma ENERCON behoben.



Gutachter Wolfgang Urbanek von der WindGuard Dynamics GmbH bei der Technischen Schlussabnahme der E-112

Beautyfarm Aphrodite

Britta Wöde und Rita Mikulits

Kosmetik, Fußpflege, Maniküre,

Massagen, Visagistik, Solarium,

Sauna und Infrarotkabine

(z.B. zur Wärmebehandlung bei Muskelverspannungen und Rheuma)

Ruheraum zur Entspannung

Erfrischungsbar

Öffnungszeiten:

Montags-Freitags 9 – 18 Uhr

Weitere Zeiten nach Vereinbarung

Beautyfarm Aphrodite GbR

Tel. 039422-95290

Halberstädter Tor / Hinter dem Grünen Jäger



BINGO – Die Umwelt-Lotterie mit Spiel, Spaß und Spannung im Studio und zu Hause.

Ab 5. Februar 2007 geht's los!
Jeden Sonntag, 17 Uhr, live im NDR-Fernsehen und natürlich in Ihrer Lotto-Verkaufsstelle.

Viel Spaß mit dem neuen BINGO.

LOTTO®
Sachsen-Anhalt



Wo? In Ihrer Lotto-Verkaufsstelle **Michael Voigt**
38836 Dardesheim

Öffnungszeiten: **Mo. – Fr.** 8:30-13:00 / 15:00-17:30
Mi. 8:30-12:00 / 15:00-17:30
Sa. 8:00-11:00

**An der Tankstelle 1,05 Euro - im Supermarkt 0,85 Euro:
Windpark - Golf fährt mit Rapsöl
20 Cent/Liter billiger**

Nachdem im November 2006 der neue bzw. gebrauchte Windpark-PkW VW Golf mit dem Pflanzenöl (PÖL)-Umbausatz in Dienst genommen wurde, sind nun die ersten 1.500 km Fahrstrecke geschafft. Im täglichen Betrieb des Fahrzeugs waren bis jetzt keine Veränderungen festzustellen, allerdings gab es einen kleinen Zwischenfall, durch den das Fahrzeug seinen Dienst versagte und abgeschleppt werden musste. Der Fehler ist aber so zu sagen auf „menschliches Versagen“ zurückzuführen, da vergessen worden war, den Schalter zum Durchspülen des Kraftstofffilters mit Diesel zu betätigen, wodurch der Wagen nach einem längerem Stillstand bei kalten Außentemperaturen nicht mehr ansprang.

Die Motorleistung hat sich im PÖL - Betrieb gegenüber Diesel nicht verändert. Wohl gemerkt ist das Fahrzeug mit 64 PS von Haus aus ja auch kein Porsche, die PS-Leistung ist aber stabil. Die PÖL-Betankung erfolgt im Moment noch mit in Kartons zu je 15 Ltr. verpackten Pflanzenölfaschen, die in jedem Supermarkt erhältlich sind. Der Preis pro Liter liegt mit 85 Ct. deutlich unter dem Dieselpreis. In Kürze wird aber ein 1000 Liter Tank über eine Sammelbestellung zusammen mit mehreren Pflanzenölnutzern befüllt, ähnlich wie die Bestellung bei Heizöl. Bei größerer Mengenabnahme sind im Handel Preise zwischen 60 und 80 Eurocent, zu erzielen.

Auskünfte über den Umbau und Betrieb mit Pflanzenöl sind ebenfalls im Autohaus Ballast, Bahnhofstraße 3 in 38836 Badersleben, Tel.: 039422/60041 zu erhalten. Für den Umbau muss man 1.600 Euro Bruttokosten kalkulieren. Über den weiteren Betrieb des Fahrzeugs werden wir in lockerer Folge weiter berichten.

ad AUTO DIENST



**Autohaus
Ballast**



KFZ-Meisterbetrieb - Telefon/Fax 03 94 22 / 6 00 41
38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3



- **EU-Neuwagen**
- **Jahreswagen**
- **Gebrauchtwagen**

**Gebrauchtwagen
von 1.500 € - 20.000 €
im Angebot.**

Wo ist der Kunde noch König ?

Ich bin für Sie da:

*Montag - Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr*

Samstag: 9.00 - 11.30 Uhr

Angebot vom 5.02. - 10.02.2007:

*Hasseröder Premium + Hasseröder Export
20 x 0,5 l Kasten 10,59 € zzgl. 3,10 € Pfand*

HEIDI'S Getränke Kiosk

Heidi Derichs
Wernigeröder Tor 271
38836 Dardesheim



KLAUS JUSKA

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL



Inh.

Frank Juska

Meister

Burgstraße 279
38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57

Fax: (039422) 6 07 57

Funk: (0173) 6 01 05 81

Studentin Claudia Schaar berichtet: Studenten der Hochschule Harz besuchen den Windpark Druiberg

Am 15.12.2007 besuchten wir, 11 Studenten der Hochschule Harz, im Rahmen unserer Vertiefungsrichtung "Umwelt- und Energieverwaltung" den Windpark Druiberg. Als Treffpunkt hatten wir ein Windrad ausgemacht. Was wir jedoch nicht wussten: Es gibt auf dem Druiberg 29 Windräder. Nach einer kleinen Jeepsafari mit Wendemanövern, springenden Rehen vor den Autos und diversen Telefonaten fanden dann alle Teilnehmer den Treffpunkt. Für den Energiepark begrüßten uns Frau Ute Flume und Jeanette Rossol und erklärten uns die Entstehung und Zukunftsvisionen des Energieparks und wie Windräder überhaupt funktionieren. Nach einer Einführung in den Aufbau des Windparks und der kürzlich in Betrieb genommenen E-112 besichtigten wir die Ausstellung über erneuerbare Energien und den geplanten Energie- und Erlebnispark. Dieser soll auf dem Gelände der ehemaligen Radarstation errichtet werden. Im Anschluss schauten wir uns ein E-70 Windrad von innen an. Dazu Studentin Maren Ziegler: „Da ich bereits die Produktionsstätte der Windräder von Enercon in Magdeburg besichtigen konnte, fand ich es nun besonders interessant, in ein Windrad hineinschauen zu können, wenn es läuft und zu sehen, welche Technik dahinter steckt.“



Sehr positiv bewerteten die 11 Studentinnen und Studenten und ihre Begleiterin Ute Urban (rechts) den Besuch im Energiepark

Zum Abschluss wurde uns ein Solartrabbi präsentiert. Für absolute Begeisterung sorgte dieses Gefährt vor allem für die unter uns, die an einer Probefahrt teilnehmen durften. Die Studentin Carmen Sachse meinte: „Man fährt ja oft an Windrädern vorbei und wir durften sogar in eins rein! Der Ausflug war wirklich interessant, vor allem dank der guten und netten Betreuung. Absolutes Highlight bleibt natürlich der Solartrabbi. Ich durfte mitfahren und bin immer noch beeindruckt, vor allem weil er so leise war! Der Ausflug hat sich rundum gelohnt.“ Auch alle anderen Studenten/innen waren begeistert von dem Ausflug: Besucherin Bianca Hoffmeister fand: „Besonders beeindruckt hat mich die Leistung, die der Windpark bei völliger Auslastung erbringen würde - uns wurde erzählt, dass man damit den gesamten Landkreis Halberstadt mit Strom versorgen könnte. Wirklich interessant.“ Und Studentin Katja Illers fügte hinzu: „Der Tagesausflug nach Dardesheim

war eine gelungene Sache. Ein netter Empfang, eine schöne Präsentation des Windparks und des bisher Geleisteten und natürlich ein Rundgang auf dem riesigen Gelände. Schön, dass es so etwas Innovatives in der Gegend gibt. Es ist erstaunlich, wie so ein Windrad aufgebaut wird und vor allem wie schnell. Durch den Besuch hat man auch einen ganz anderen Blickwinkel auf erneuerbare Energien und die vielen Räder, die man in Sachsen-Anhalt sieht. Selbst jetzt – Wochen

später erkenne ich immer noch die Art und kann sofort sagen, ob es sich um ein E70 Windrad handelt oder nicht. Dass über ein Drittel der Energie Sachsen-Anhalts durch Windräder erzeugt wird, hat mich wirklich überrascht. Nicht schlecht. Weiter so.“

Claudia Schaar kann sich nach dem Studium sehr gut vorstellen, im Bereich Umwelt- und Energieverwaltung zu arbeiten, da gerade das Thema erneuerbare Energien in Zukunft eine immer wichtigere Rolle

in unserer Gesellschaft spielen wird. Dank Firmen wie dem Energiepark Druiberg, werden wir auch in Zukunft noch mit Energie für unsere Haushalte beliefert werden. Die Studentinnen und Studenten bedanken sich vielmals bei Frau Rossol und Frau Flume für den gelungenen Vormittag und wünschen dem Energiepark Druiberg alles Gute für die Zukunft!



Zimmererei & Forstwirtschaft

Andre Klaus

- Dachstühle
- Holzbau
- Fassaden
- Dächer
- Treppen

Lange Straße 89
38836 Dardesheim
Tel. + Fax:
039422/60292
Mobil:
0170-6921108



Marke von 20.000 Megawatt Windkraft in Deutschland 2006 überschritten -

Sachsen-Anhalt baut bundesweite Führung aus

Schon Mitte 2006 haben wir in Sachsen-Anhalt die Schleswig-Holsteiner als Land mit dem höchsten Anteil an erneuerbaren Energien überholt. Nach Auswertung des letzten Jahres konnte nun der Vorsprung sogar noch ausgebaut werden. Und es sieht ganz da-

Denn vor allem durch größere Nabenhöhen erreichen „unsere“ Mühlen mit im Schnitt jährlichen 2012 Volllaststunden fast so viel wie die Räder zwischen Nord- und Ostsee (2066 Stunden).

Bundesland Federal State	Installierte Leistung bis 31.12.2006 Installed Capacity until 31.12.2006 MW	potenzieller Jahresenergieertrag. Potential Annual Energy Yield GWh	Nettostromverbrauch 2006 * Energy Consumption 2006 * GWh	Anteil am Nettostromverbrauch, Share on the Energy Consumption %
Sachsen-Anhalt	2.533,01	5.097	13.587	37,51
Schleswig-Holstein	2.390,51	4.939	14.166	34,87
Mecklenburg-Vorpommern	1.233,20	2.257	6.762	33,37
Brandenburg	3.128,16	5.369	19.143	28,05
Niedersachsen	5.282,54	9.992	52.648	18,98
Thüringen	631,88	1.154	11.410	10,11
Sachsen	769,02	1.337	19.518	6,85
Rheinland-Pfalz	991,98	1.631	27.752	5,88
Nordrhein-Westfalen	2.392,26	4.214	135.525	3,11
Bremen	64,20	118	5.757	2,04
Hessen	449,66	708	38.764	1,83
Saarland	57,40	100	8.030	1,25
Bayern	339,18	475	77.631	0,61
Baden-Württemberg	325,18	363	80.357	0,45
Hamburg	33,68	59	15.051	0,39
Berlin	0,00	0	13.901	0,00
gesamte Bundesrepublik Total Germany	20.621,86	37.812	540.000	7,00

Potenzieller Jahresenergieertrag und Anteil der Windenergie am Nettostromverbrauch von 2006
(laut Deutsches Windenergie – Institut Wilhelmshaven, Januar 2007)

nach aus, dass wir zwischen Elbe und Harz nun viele Jahre die Führung behalten werden als „Land der erneuerbaren Energie“.

Ende 2005 reichten die Windkraftanlagen in Schleswig-Holstein aus für 35,17 %, in Sachsen-Anhalt für 34,41 % des landesweiten Stromverbrauchs. Ende 2006 konnten wir nun mit 2.533 Megawatt (MW) installierter Windleistung 37,51 % des Stroms im Lande produzieren, die Schleswig-Holsteiner schafften mit 2.390 MW nur noch 34,87 %. Hinzu kommt dann noch der Strom aus Biomasse, Sonne und Wasserkraft, so dass wir in 2007 sicher über 40 % aus sauberen heimischen Quellen liegen. Wie auf Seite 2 schon berichtet, lag Sachsen-Anhalt in den Januar-Sturmwochen zum Teil sogar schon bei über 100 % allein aus Wind.

Die folgende Übersicht des Deutschen Windenergie – Institutes in Wilhelmshaven zeigt, dass Niedersachsen mit 5.282 MW und Brandenburg mit 3.128 MW zwar noch mehr Windräder haben, aber aufgrund des größeren Einwohnerstandes und Stromverbrauchs liegt der regenerative Stromanteil mit 18,98 % in Niedersachsen und 28,05 % in Brandenburg dort deutlich niedriger. Ablesbar ist in der Tabelle ebenfalls, dass das Argument, die Windräder an der Küste wie in Schleswig-Holstein brächten mehr Strom, nicht mehr zutrifft.

23. Großes Lunchbuffet IM RATSKELLER DARDESHEIM



Zum großen Sonntagslunch lädt Fam.
Kalkbrenner Sie am 11.02.07 herzlich ein!
Jeden 2. Sonntag im Monat gemütlich
schlemmen, wie Sie möchten oder können!

Wir Bitten um Reservierung unter Tel.: 039422/60751

Essen bis der Arzt kommt! Kinder bis
1.40m Größe 6 €, Erwachsene 12 €.

Platzumbau vor Dardesheimer Rathaus und Schule abgeschlossen

Kurz vor Weihnachten wurde in Dardesheim von Stadtbürgermeister Rolf-Dieter Künne der neu gepflasterte und gestaltete Platz in der Sürenstraße wieder für den Verkehr freigegeben. Der Ausbau war mit Unterstützung aus dem Dorferneuerungsprogramm erfolgt. Zum Teil wurde hier das alte Pflaster wieder eingebaut, da sich in unmittelbarer Umgebung das alte Gutshaus, die Schule und das Rathaus befinden. Durch die begrenzten Parkplätze dürfte das wilde Parken auf dem Platz nun vorbei sein. Auf einer grünen Insel können Bürger und Besucher künftig auf Bänken ausruhen und einem Wasserspiel zuschauen, das über Palisaden plätschert. Dieses Wasserspiel wird mit Eigen- druck, also ohne Kosten für



Der Platz ist sehr gut gelungen“, da waren sich Landrat Henning Rühle, Bürgermeister Klaus Bogoslaw und Stadtbürgermeister Rolf-Dieter Künne einig

für eine Pumpe, nach dem Vorbild der historischen Pfahlleitungen in Dardesheim gespeist. Allerdings wurde jetzt dafür PE-Rohr verlegt.

Nach der Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts der gesamten Sürenstraße im Frühjahr wird man sicherlich das leise Plätschern am Platz vernehmen.

Landrat Hennig Rühle lobte bei der Freigabe die „engagierte Arbeit des Dardesheimer Rates“, ohne die diese Entwicklung nicht möglich wäre. Während des Programms und des gemeinsamen Liedes „Oh Tannenbaum“ überreichte der Chef der Firma Harzer Hoch- und Tiefbau, Hans –Joachim Stallmann, den Kinder aus dem Kindergarten eine Weihnachtstüte.

Günter Karste, Dardesheimer Straße 2, Badersleben, schreibt: Wachstum der ursprünglichen heimischen Kräuter am Stationsgelände fördern

Auf den Wegen, die vom Windpark angelegt worden sind, komme ich jetzt auch gut mit dem Fahrrad lang. An Aßetal und Lerchenfeld vorbei kam ich auch zur ehemaligen Radarstation. War erstaunt über die Aktivitäten, die dort geschehen waren. Gleich vorn an den ersten Wällen fiel mir die Selbstansiedlung der Pflan-

zen auf. Die ölhaltigen Samen der Kreuzblüten- und Mohngewächse hatten unter der Grasnarbe die Zeiten überdauert. Die früher hier heimischen Ackerkräuter nutzten nun gleich ihre Chance. So waren die einjährigen, überwinterten Kräuter reichlich aufgegangen. Ackersenf, Hellerkraut, Hirtentäschel, Erdrauch und Klatschmohn stehen da.

Zimmerei • Holzbau
Seit 1889
Sägewerk




CARSTEN BOSSE
 Zimmermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim
 Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31
 www.ZimmereiCarstenBosse.de • E-Mail: Zimmerei-Carsten-Bosse@t-online.de

Beim Rundgang auf den Wegen, die außerhalb der Wälle angelegt worden sind, kam mir der Gedanke an die Selbstbegrünung der Hügel. Es müsste doch möglich werden, dass sich hier die heimische Halbtrockenrasen-Gesellschaft wieder von selbst ansiedelt. Voraussetzung dafür wäre, dass die Wälle vorerst sich selbst überlassen blieben. Nach Bedarf müssten aufgegangene Strauch- und Baumartige selektiv entfernt werden. Auch der Graswuchs müsste von Beginn an unterdrückt werden. So könnte auf den Wällen ein Biotop mit vielen Arten dort entstehen.

Kommentar des Windparks: Die Wallanlagen sollen weitgehend wild wachsen und sollen innen mit Dornknicks bestückt und außen mit Obststräuchern und Obstbäumchen bepflanzt werden.

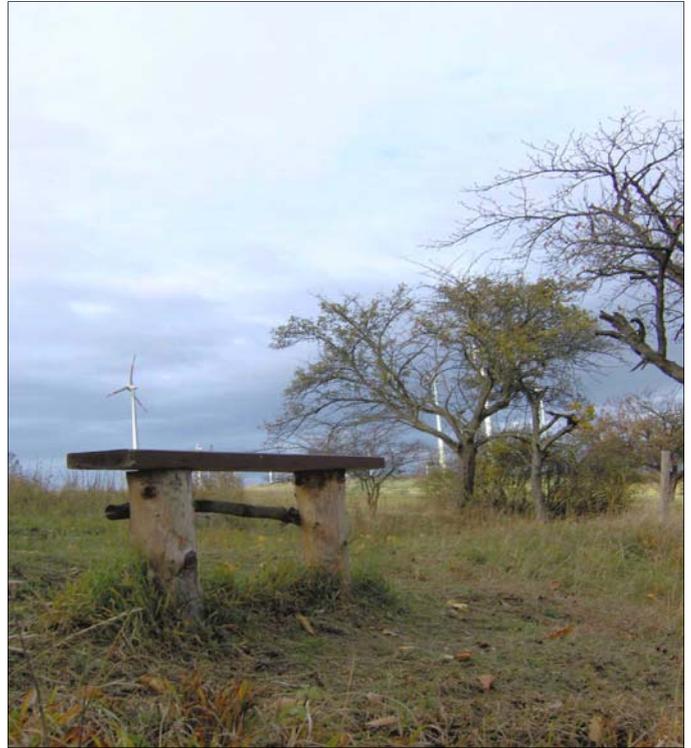
Wettbewerb „Neue Energie“: Nächstes Mal bis zu 340 Euro zu gewinnen! Diesmal 70 Euro Gewinne nach Abbenrode und Badersleben

Auch in den sechs Windblättern dieses Jahres wird der Wettbewerb „Neue Energie“ fortgeführt und für jede Ausgabe stehen mindest 100 Euro Preisgeld zur Verfügung. Für die nächsten Ausgaben sogar 240 Euro zusätzlich, da in den letzten Monaten mehr Preisgeld da war, als Beiträge eingereicht wurden. Also, Schulen, Kitas, Vereine, Firmen, Familien und Einzelpersonen, alle können mitmachen, ohne Altersbeschränkung. Was fällt Ihnen ein zum Thema „Neue Energie“? Sie können Ihre Bilder und Ideen jederzeit beim Windpark einreichen.



„Frühling im Park“, Ölgemälde (100 x 90) Ulrike Schwarz, Abbenrode

Diesmal hat uns ein wunderschönes Bild von der Malerin **Ulrike Schwarz aus Abbenrode** erreicht. Es ist ein richtig großes Ölgemälde. Es war sogar auf der 12. Kunstausstellung "Mensch - Natur" in Sankt Andreasberg zu sehen und erregte dort viel Aufsehen. Es ist 100 x 90 cm groß und bisher noch nicht verkauft. Das von der Künstlerin „Frühling im Park“ genannte Bild zeigt die neuen Druiberg – Mühlen umgeben von Kräften des Frühjahrs: Saftiges Gelb und Grün unten auf den Äckern, von oben dräuender Wind, und dazwischen ein Rotmilanpärchen mit „Frühlingsgefühlen“. Das Bild erhält in diesem Monat den **1. Preis mit 50 €**.



Maria Küchenmeister, Hinter dem Knick 21, Badersleben schickte uns diese Bank mit Windparkblick

Den **2. Preis mit 20 €** vergeben wir an Frau **Maria Küchenmeister** aus Badersleben. Sie reichte uns ein Foto einer Bank mit Windparkblick ein und schrieb uns dazu folgenden kleinen Reim: „Zum Verweilen lädt diese Bank ein, errichtet von zwei Heinzelmännlein. Sie haben etwas Tolles vollbracht und den Baderslebener Schlangenweg wieder flott gemacht. Danke an die energiegeladenen Heinzelmänner, Herr Spillecke und Herr Schulze.“ Das hat uns ebenfalls sehr gut gefallen! Beiden Gewinnerinnen unseren herzlichen Glückwunsch!

GR

RADACH

Hydraulik Dreherei
Industrieservice

Sürenstraße 210
38836 Dardesheim

Telefon: 03 94 22 / 6 10 23
Telefax: 03 94 22 / 97 54
Funk: 0171 / 7 86 74 41
e-mail: Radach-Hydraulik@t-online.de

seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426/ Elektrotechnik

238 **Hessen**

• **Elektroanlagen**

Elektroinstallation
Elektroheizungen
EDV-Datennetze
Kabelmontage/Tiefb.

Inhaber Gerrit Achilles
Dipl. Ing. f. Elektrotechnik
38835 Hessen • Nobbenstr. 3

Tel.: 039421 / 238 Fax: 55 55

• **Elektrofachgeschäft**

Elektrogeräte
HiFi, Video, DVD
Fernsehen/Antennenbau
Photovoltaikanlagen

E-mail: Achilles-Elektrotechnik@t-online.de

Internet: www.Achilles-Elektrotechnik.de



Drachenfahrzeuge,
direkt angetrieben
vom Wind,
waren in den zurück-
liegenden Sturm-
wochen
auf manchen Höhen-
rücken zu bestaunen.

Wer mehr
wissen will:
Drachenverein
Höhenwahn,
www.hoehenwahn.de



**Die Medizin kennt 25000 KRANKHEITEN
Aber es gibt nur eine GESUNDHEIT!**

Muskeltraining bewirkt im Körper wahre Wunder!

- Verbesserung der Knochendichte, dadurch Reduktion von Osteoporose
- Reduzierung des Sturzrisikos durch bessere Balance, Koordination und Beweglichkeit
- Beibehaltung eines gesunden Körpergewichts - jedes Kilo Muskeln verbrennt
- 3 mal soviel Kalorien wie Fettgewebe
- Linderung von chronischen Rückenschmerzen
- Erleichterung täglicher Belastungen wie Arbeit, Hausarbeit, Rasenmähen, Mineralwasserkasten tragen oder das Spielen mit den Kindern + Enkeln

**Investieren SIE heute in IHRE Gesundheit,
damit es Ihnen morgen besser geht!**

Training in großzügiger und angenehmer Atmosphäre bietet das Fitness Center Rohrsheim in der Kliebe 133

Physiotherapie ist auch auf Rezept bei uns möglich! Infos unter Tel. 039426/6060 oder

www.fitnesscenter-rohrsheim.de

Wir freuen uns auf Sie !!!

Haben Sie mitbekommen, dass ...

... der vergangene Herbst in Sachsen-Anhalt der wärmste seit 150 Jahren war,

... Durch Stand-By-Schaltung in Deutschland pro Jahr 3,3 Mrd. Euro verschwendet werden oder 17 Mrd. kWh, die Stromproduktion von 3 Atomkraftwerken,

... Deutschland mindest 20 % des gegenwärtigen Spritbedarfs durch heimische Biomasse gewinnen kann.



Zum Neuen Jahr:

Wird's besser?
Wird's schlimmer?
Seien wir ehrlich:
Leben ist immer lebensgefährlich!
(Erich Kästner)

amikaro

INTERNET • WERBUNG • PC-REPARATUR

Diese und viele weitere Leistungen bieten wir Ihnen:

- DSL, Homepages, OnlineShops, Schulungen ..
- Schilder, Visitenkarten, Flyer, Plakate ..
- Computer-Reparaturen & Verkauf ..

039426 / 62311

Steintor 2
38835 Hessen
direkt an der B79

Mo. - Fr. 9-13 Uhr / 15-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr

Dardesheimer Windblatt 44

Windpark Druiberg GmbH

Butterberg 157 c

38836 Dardesheim

Redaktion: Beate Strick

www.energiepark-druiberg.de

